

Bischofshofen

SOMMER 2023 FOLGE 334 SEIT 1990

JOURNAL

ERSCHEINT IN BISCHOFSHOFEN ~ MÜHLBACH ~ PFARRWERFEN ~ WERFEN ~ WERFENWENG ~ HÜTTAU



LICHE
EINLADUNG

Eröffnungs-
FEST
am
28.06.

Gemeinsam wollen wir den
gelungenen Umbau feiern.
Wir freuen uns auf Sie.



MARIEN
APOTHEKE
Seit 1904 • Bischofshofen



Foto: E. Huber

OGV widmet sich dem Klimawandel im Garten

Der Obst- und Gartenbauverein Bischofshofen mit seinem Obmann Paul Kreuzberger und seinen 425 Mitgliedern ist wohl einer der rührigsten Vereine im städtischen Vereinsgeschehen. Von Vorträgen, Kursen und Ausflügen ist im Jahresbericht die Rede. Und über welche treue Mitglieder der Verein verfügt (siehe Foto) wurde bei der Ehrung deutlich. So sind Eva Nadegger, Anni und Erni Walkner für 40 Jahre Mitgliedschaft und Erika Sallaberger, Johann Strobl, Herlinde Kogler und Johann Russegger für 35 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet worden. Lob für die Funktionäre gab's auch: Besonders für Schriftführerin Christine Reckseisen und EDV-Spezialistin Elisabeth Huber. 10% Rabatt erhalten Mitglieder beim Lagerhaus Bischofshofen und im Gartencenter Zachhalmel in St. Johann. Ein interessanter Vortrag zum Thema „Klimawandel im Garten“ von DI Emil Platzer vom Biohof Gschwendt (Bericht Seite 13) rundete die zweistündige Jahreshautversammlung ab.



Bürglloch
Wir freuen uns auf EUCH!
Maria, Sigi, Sabrina
mit TEAM!

+43 (0) 6462 2785



Gasthof
Schützenhof

**WEITERHIN
UNGESTÖRTER
BETRIEB!**

Familie Ebner | Gasthof Schützenhof
5500 Bischofshofen | Tel. 06462 / 22530



Lozi's
GASTHOF & HOTEL

Tirolerwirt
GASTHOF
& HOTEL

5500 Bischofshofen • Tel. 06462 / 2776



samson
www.samsondruck.at

Ihre Qualitätsdruckerei



MS
VERMESSUNG
GmbH

MS Vermessung GmbH
Gasteiner Straße 44
5500 Bischofshofen
+43 (0)6462 / 20 332
ms@sbg-vermessung.at



MITGLIED
DES FACHVERBANDES

Alles **NEU**
macht der
Mai

seit 1968
in Bischofshofen
Ihre Tischlerei Pettino

RENE EISL - ZU GAST IM BISCHOFSHOFEN JOURNAL

Wie wird man eigentlich zum Optikermeister. Gib uns bitte einen Einblick von deiner Entwicklung zum Leiter eines regional bestens verankerten eigen-tümergeführten Fachbetriebs, wie es Mayr United Optics ist?

Ich war von 1987 bis 1991 bei Josef Mayr – Optik Mayr – in der Lehre, machte 1998 die Meisterprüfung in Optik und Kontaktlinsen. Nach 26 Jahren unselbständiger Tätigkeit habe ich 2013 mit der Übernahme von Mayr United Optics den Schritt in die Selbständigkeit gewagt und damit eine Erfolgsgeschichte fortgesetzt. Das von Mayr übernommene Team ist auch heute noch mein Stammpersonal. Die Stärke unserer Fachoptiker-Kette United Optics ist sicher der starke Außenauftritt, die Ausbildung eigener Lehrlinge, das Angebot persönlicher Sehlösungen und unser von den Kunden sehr geschätzter Service. Wir sind ein Fachbetrieb mit ausgebildeten Optikern, eigener Werkstatt und wir führen alle renommierten Marken.

Mit einer sehr informativen 24-seitigen Fachbro-

schüre mit 30 renommierten Brillenmarken unter dem Motto „Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind“, wendest du dich an dein Publikum. Was sind die auffälligsten Brillentrends für 2023.

Die aktuellen Brillentrends reichen von schlichtem Understatement bis zur Hollywood-tauglichen Extravaganz. Ob Kunststoff- oder zarter Metallrahmen, eine der Devisen lautet: Hauptsache eckig. Dunkle und helle Modelle begleiten mit knalligen Farben durch die warme Jahreszeit. Auch Retro ist angesagt.

Was liegt dir besonders für deine Kunden am Herzen?

Das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit insbesondere bei Kindern zu verlangsamen. Aktuelle Studien zeigen, dass vor allem Kinder und Jugendliche im digitalen Zeitalter immer mehr an fortschreitender Kurzsichtigkeit leiden. Deshalb ist es wichtig, dagegen aktiv zu werden, um die Zunahme der Kurzsichtigkeit und ihre Risiken von späteren Augenerkrankungen in Grenzen zu halten.



Foto: privat

RENE EISL, geb. 23.1.1972
Augenoptiker- und Kontaktlinsenmeister,
verheiratet seit 1999 mit Doris
Tochter Dalia

Wir sind mit dem Wachstumsverhalten des Auges und der daraus resultierenden Fehlsichtigkeit Ihres Kindes bestens vertraut. Unsere speziell geschulten und zertifizierten Mitarbeiter analysieren alle Lebensumstände und finden mit Ihnen gemeinsam und in Zusammenarbeit mit dem Augenarzt einen Weg die Kurzsichtigkeit Ihres Kindes zu verlangsamen oder zu stoppen.

Als Therapie gibt es derzeit eine Vielzahl von Kontaktlinsen oder Brillengläsern, welche nur für den Einsatz bei Kindern entwickelt wurden.

Kommen wir zu deinem Privatleben. Was macht du, wenn du nicht im Geschäft bist?

Mit meiner Familie unternehme ich gerne Rad- und Wandertouren. Auch das Tennisspielen, das Schifahren und das Langlaufen ist eine große Leidenschaft von mir.

Im Sommer verbringen wir sehr gerne Zeit in Kroatien. Seit 5 Jahren bin ich Mitglied beim Rotary-Club Bischofshofen. Ziel von Rotary ist Hilfsbereitschaft im täglichen Leben, wie zahlreiche Projekte unseres Clubs auf lokaler Ebene zeigen. *Interviewt von LWR*

LIEBE LESERINNEN UND LESER
DES BISCHOFSHOFEN JOURNALS!

Übergab man früher dem meist överschmierten Mechaniker die Autoschlüssel, so machte der sich auf die Fehlersuche. Heute gleicht der frühere Mechaniker einem Büromenschen, hat einen Laptop zur Hand und begibt sich zwischen Armaturenbrett und Lenksäule auf die Fehlersuche. Und wohl schon im nächsten Augenblick weiß er, was kaputt ist, was es kostet, und wann das Ersatzteil da ist. So ist der Beruf des Mechanikers längst ausoptimiert und entzaubert.

Eine ähnliche Entwicklung befürchte ich auch für Zeitungsredaktionen, denn mit KI und Chat GPT geht's voll in diese Richtung. Redakteure werden keine Artikel mehr verfassen, sondern der Computer spult standardisierte Prozesse ab. Und ob der Inhalt noch zu überarbeiten ist, wird wohl die Entscheidung des auf Kostenoptimierung gedrillten Controllers sein. Diese Leute werden mit Journalismus kaum mehr was am Hut haben und Entscheidungen nach ganz anderen Kriterien treffen. Schon bald werden Journalisten mit Regaleinräumern bei Spar und Billa artverwandt sein. Nur werden wir anstatt Fischdosen, Nudeln und Gurkengläser eben Wörter und Bilder ins Regal stellen.

Lorenz Weran-Rieger
Redaktion



Foto: privat

Rene mit Doris und Tochter Dalia in Hamburg.

SONDERAUSSTELLUNG IM SKIMUSEUM



Foto: HWR

Annemarie Moser-Pröll ist die Ausstellung „Mein Leben als Jahrhundertssportlerin“ gewidmet, organisiert von Hans Müller. Zur Eröffnung kam das „Who is who“ des heimischen Skisports der vergangenen 6 Jahrzehnte. Aber nicht nur die Skigrößen, sondern auch Mannschaftskolleginnen, Trainer und Betreuer der Kleinarlerin, die jüngst den 70er feierte. Bescheiden meinte sie, „alle Menschen können etwas gut, ich halt skifahren!“ Dass ihr Blizzard in ihren Erfolgsjahren ein „unmoralisches Angebot“ machte, und ihr bei einem Wechsel von Atomic 3 Millionen Schilling bot, erzählte sie schmunzelnd. Sie schlug es aus, allein schon wegen der wirtschaftlichen Folgen für die ganze Region, was umso bewundernswerter ist. Dass sie auch sängerisch etwas los hat, bewies sie nicht nur in den 1970er-Jahren, sondern auch zu fortgeschrittener Stunde im Landesskimuseum mit ihrem Hit „Ja die schönen Pisten, kann ich nicht vermissen ...“ LWR

Auch Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer und Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf waren zu Annemaries Ehrentag gekommen. Dahinter ein sichtlich zufriedener Obmann und Kustos Hans Müller.

SONDERAUSSTELLUNG
12.05.23 - 31.10.24



LEBENS-
QUALITÄT
BEGINNT
BEIM
Schlafen!



Bodenlehenstrasse 17
5500 Bischofshofen
www.pettino.at
+43.6462/4017

@pettinotischlerei

Die beste Adresse in Sachen WERBUNG
STICK | DRUCK | DESIGN | TEXTIL | WEB
eg promotion GmbH



T 06462 4080
M office@egpromotion.com
5500 Bischofshofen | Heizhausgasse 1

IMPRESSUM

Bischofshofen Journal, Unabhängiges Quartalsjournal für Bischofshofen, Mühlbach, Pfarrwerfen, Werfen, Werfenweng und Hüttau.

Herausgeber und Medieninhaber:
Bischofshofen Journal, Helga Weran-Rieger
5500 Bischofshofen, Liebherstraße 28/3

Redaktion: Lorenz Weran-Rieger (LWR)
0664/75 11 48 11

Kulturelle Beiträge: Mag. Klaus Vinatzer (KV)
Gründer des BJ im Jahr 1990: Robert Pirnbacher
und Lorenz Weran-Rieger



Layout: eg promotion GmbH, Bischofshofen,
www.egpromotion.com
Druck: Samson Druck GmbH, St. Margarethen,
www.samsondruck.at
Satz- und Druckfehler vorbehalten!
www.bischofshofen-journal.at
e-mail: bischofshofen-journal@sbg.at

AUSZÜGE AUS DER GV-SITZUNG VOM 27.04.2023

Wo sich sonst kaum Interessierte in die Zuhörerränge verirren, tummelte sich diesmal fast ein Dutzend. Weswegen? Tagesordnungspunkt 2.1 versprach Spannung: **Stadtsaal Bischofshofen, Fördervertrag für notwendige Infrastrukturmaßnahme.**

Die Vorgeschichte: Seit mittlerweile 15 Jahren gibt es laufend Gespräche und Verhandlungen bezüglich eines modernen, multifunktionalen Stadtsaals für Bischofshofen. Der bestehende Festsaal im Gasthof Alte Post war nunmehr über 40 Jahre alt und entsprach weder funktionell noch optisch den zeitgemäßen Anforderungen. Nach der Ankündigung der Eigentümerfamilie, bei der bevorstehenden Generalsanierung der Alten Post, aus wirtschaftlichen Betrachtungen ihrerseits keinen Saal mehr vorzusehen, wurden nun seitens der Stadtgemeinde sämtliche infrage kommenden Varianten geprüft. Dabei wurde auch die Errichtung eines Stadtsaales im Eigentum der Gemeinde an anderer Stelle ins Auge gefasst. Neben den im Vergleich mehr als doppelt so hohen Errichtungskosten und den enormen Betriebskosten wäre

dabei eine Cateringlösung notwendig gewesen. Darüber hinaus fehlte ein zentrales, verfügbares Grundstück. So fasste die Stadtgemeinde im Februar 2022 den einstimmigen Beschluss für die Variante der Anbindung an einen Gastronomiebetrieb. Nach umfassenden Gesprächen mit der Fam. Ebner wird nun die Stadtgemeinde 90 Prozent der Errichtungskosten übernehmen. Der Beitrag der Gemeinde ist aber im Gesamten auf max. € 5,7 Mio. gedeckelt. Mit diesem einmaligen Beitrag ist der Saalbetrieb grundbücherlich sichergestellt und für 30 Jahre garantiert. Dabei übernimmt die Ebner Gastro GmbH für den gesamten Zeitraum die Betriebspflicht und trägt sämtliche Betriebs-, Instandhaltungs- und Erneuerungskosten. Sollte die vertraglich festgelegte Zeitdauer nicht erfüllt werden, ist die Fördersumme aliquot rückzuzahlen bzw. ist ein Vorkaufsrecht der Gemeinde verankert. Der große Vorteil für die Stadtgemeinde liegt im Besonderen auch darin, dass die Bevölkerung von Bischofshofen diesen Saal sowohl für private wie auch vereinliche Veranstaltungen kostenfrei nutzen kann.

Bevor der Amtsantrag behandelt werden konnte gab es gleich drei Dringlichkeitsanträge der FPÖ, die nach deren Wiedererstarben im Landtag, gleich einen mutigen Auftritt hinlegte: 1. Absetzung von TO-Punkt 2.1, 2. 20 Anfragen an den Bürgermeister und 3. Einschaltung der Gemeindeaufsicht. Die Absetzung von der TO wurde mit 3 zu 20 Gegenstimmen (SR Mag. Unger, GV Rieder und GV Amering) abgelehnt. Zum weiteren Sitzungsverlauf gab es auszugswweise folgende Wortmeldungen:

AD Dr. Simbrunner: Gemeindeaufsicht ist für inhaltliche Prüfung nicht zuständig. **Vbgm. Mairhofer (VP):** Gemeindeaufsicht prüft nur die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Gemeinde. **SR Mag. Unger (VP):** Ich will nichts verhindern, habe aber rechtliche Bedenken und lege einen höheren Sorgfaltsmaßstab an. Grundsatzbeschluss erfolgte vor einem Jahr, da war nach einem Umbau von Wohnungseigentum die Rede. Jetzt geht es auf einmal um Subvention. Wo sind die Verträge? Ich sehe schon Problempunkte, wenn etwas nicht funktioniert. Ohne Pfandurkun-

S

MIETVERTRAGSKLAUSELN

Wieder einmal beschäftigte sich der OGH in einer Entscheidung vom 21.03.2023 mit Mietvertragsklauseln, die zum größten Teil als gesetzwidrig beurteilt wurden. Eine allgemein formulierte Verpflichtung des Mieters, die Betriebskosten zu tragen (ohne detaillierte Aufschlüsselung) verstößt gegen das Transparenzgebot. Ein generelles Verbot, bauliche Änderungen seitens des Mieters durchzuführen, ist wegen gröblicher Benachteiligung gesetzwidrig im Sinn des § 879 Abs. 3 ABGB. Ein generelles Verbot des Anbohrens von Fliesen ist gröblich benachteiligend und daher gesetzwidrig. Die Vereinbarung von höheren Verzugszinsen als den gesetzlichen, unabhängig von einem tatsächlichen Zinsschaden des Vermieters, ist ebenso gröblich benachteiligend. Ebenso die Pflicht des Mieters zur Übernahme einer bestehenden Haushaltsversicherung.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass der OGH mittlerweile eine sehr strenge Prüfung von allgemein verwendeten Klauseln vornimmt, insbesondere wenn es sich bei den Mietern um Konsumenten handelt.

RECHTSANWALT
MAG. MANFRED SEIDL
Bodenlehenstraße 2-4
5500 Bischofshofen
Tel. 0 64 62/32 660
Fax 0 64 62/32 660-6
email: ms@wattl.com
www.rechtsanwalt-salzburg.net



MAG.
MANFRED
SEIDL
Rechtsanwalt

Salzburger
SPARKASSE

ERSTE SPARKASSE Credit
VISA credit
mastercard

**Neue Zeiten.
Smartere Karten.**

Jetzt im 1. Jahr gratis*

Die neuen Smart- und Premiumcards sind da.

* Gültig bis 31.12.2023: Das Gratisangebot umfasst das Kartentgelt für eine Smartcard oder Premiumcard (Mastercard/Visa, Haupt- oder Zusatzkarte) für Verbraucher:innen und gilt für ein Jahr ab Vertragsabschluss. Nach Ablauf des ersten Jahres kommen die wirksam vereinbarten Konditionen der Erste Bank zur Anwendung. Nähere Informationen unter www.erstebank.at.
Angebot gültig für Kartenneubestellungen. Preisbasis: 01.09.2022



Foto: LWR

Der alte Stadtsaal ist abgerissen, der neue soll - laut Peter Ebner - im Oktober in Betrieb gehen.

de ist nichts verbücherrungsfähig, da der Vertrag jetzt ja nicht vorliegt. Wie sind die 5,7 Millionen Euro gesichert? So kann ich derzeit nicht zustimmen. **Dr. Bründl:** Nahm zum Grundbuch und zur rechtlichen Absicherung Stellung. Im Grundbuch hat die Stadtgemeinde ein Vorkaufsrecht. Wenn Bau im öffentlichen Interesse ist keine Mehrwertsteuer zu bezahlen. **Bgm. Obinger (SP):** Das Risiko liegt bei der Familie Ebner. Private, Vereine und Firmen können den Saal kostenlos nutzen. Auswärtige zahlen Miete an die Gemeinde. Und zu Mag. Unger: In der ganzen Sache gab immer Gespräche. **SR Mag. Unger:** Es hat nicht immer Gespräche gegeben, ich konnte gar nicht immer dabei sein, diese Behauptung des Bürgermeisters ist eine Frechheit! **Bgm. Obinger:** Das ist eine glatte Lüge! (Bgm. Obinger bot an, seine Version durch WhatsApp-Chats zu bestätigen). **GV Rieder (FP):** Ich bitte die Familie Ebner um Verständnis und spreche ihr großes Lob aus. Aber beim vorjährigen GV-Beschluss war von Eigentum und nicht von Subvention der Gemeinde die Rede. Die Parafizierung

ist für uns eine Grundvoraussetzung. Wie sieht das Baurecht aus, wie die Bauhöhe? Ich vermisse Grundsätzliches. **Vbgm. Mairhofer:** Wir brauchen den Stadtsaal, wir sind der Bevölkerung diesbezüglich verantwortlich, der Standort ist ideal und als Projekt für Generationen alternativlos, gut, dass wir uns das auch leisten können. (Dafür gab's Applaus von beinahe der gesamten GV)

Für die an ihn per Dringlichkeitsantrag gestellten 20 Fragen von GV Rieder zeigte sich Bgm. Obinger dankbar, gab es ihm doch die Möglichkeit zur umfassenden Stellungnahme: „Vertragspartner sind die Ebner GmbH und die Stadtgemeinde, SG zahlt 5,7 Mill Euro, das sind 90% der Gesamtkosten, Betriebserhaltung und Sanierung liegen bei Ebner, Wirtschaftlichkeit wird durch Gemeinde überprüft, Auszahlung nach Baufortschritt, Gemeindeaufsicht ist eingebunden, Gesamtvoraussetzungen seien bereits zum jetzigen Zeitpunkt größtenteils erfüllt. Stadtgemeinde mit Vorkaufsrecht, Bauvertrag geht über 30 Jahre, Saalnutzung und Terminvergabe liegen bei Ebner, Saalmiete geht an SG, Abwasser, Verkehrsführung sind geklärt, Anrainer sind eingebunden. Nach 30 Jahren geht der Saal in das Eigentum der Familie Ebner, die 30 Jahre sind als Gemeinwohl für die Gemeinde zu sehen, und der Saalbetrieb wird auch nach 30 Jahren nicht enden“, zeigte sich Bgm. Obinger am Ende der Fragenbeantwortung überzeugt.

Die geheime Abstimmung, die laut Salzburger Gemeindeordnung das älteste Mitglied der Gemeindevertretung – SR Ing. Wolfgang Bs ergmüller – durchzuführen hat, endete mit **18:5 für den Fördervertrag.** LWR

ms
VERMESSUNG
BISCHOFSHOFEN
HOHENEMS

VERMESSEN
SIND WIR
NICHT

ABER WIR
VERMESSEN
ALLES

- Grundstücke
- Kollaudierungspläne
- Bauplatzerklärungen
- Lage - Höhenpläne
- Schnurgerüste
- Absteckungen
- Leitungskataster
- u.v.m.

20 JAHRE
Ingenieurbüro
für Vermessung
Manfred Schützenhofer
5500 Bischofshofen
Gasteiner Straße 44
T: 06462 - 20332
E: office@sbg-vermessung.at
www.sbg-vermessung.at

MITGLIED
DES FACHVERBANDES

ZEIT FÜR FELLNESS,
IM SALON: **Hunds Dog**

♥ WASCHEN

♥ FÖHNEN

♥ SCHNEIDEN

♥ TRIMMEN

♥ WELPEN TRAINING

+ Überraschungsgeschenk

Ich freue mich auf Eure Fellnasen!
Inge Maier

☎ 0676 / 6115190

📍 SALZBURGERSTRASSE 42, 5500 BISCHOFSHOFEN

🌐 WWW.HUNDESTYLING-PONGAU.AT

NACHLESE ZU BJ 01/23 - FRÜHLINGSAUSGABE

Außergewöhnlich viele Rückmeldungen prägten die vergangene BJ-Ausgabe:

Zu 2022, Sommer der Tourismuskorde meldete sich noch am Tag des BJ-Erscheinens Manfred Koller, früherer Mühlbacher Bürgermeister, Gastronom und Tourismusverantwortlicher: „Von Gratisfahren bei den Hochkönig-Bergbahnen kann keine Rede sein. Nächtigungsgäste der Region erhalten die Hochkönig Card, die die Gratisbenützung der Bahnen erlaubt, und wofür bereits ein Aufschlag zum Zimmerpreis zu zahlen ist. Kein Tourismusbetrieb muss bei dieser Aktion mitmachen. Anfangs hat es Diskussionen darüber gegeben, weil Hotels und Gaststätten sehr wohl ihren Beitrag bei den Bergbahnen abzuliefern haben. Nunmehr machen aber fast alle mit. Es gibt auch keinen „Übertourismus“, weil es in Mühlbach genug Landschaft und Plätze gibt, wo keine Touristenmassen anzutreffen sind.“

Zu den Maßnahmen zur „Touristischen Weiterentwicklung“ Werfenwengs gab es gleich mehrere Lesermeinungen folgenden Inhalts: „Die zwangsweise Einführung von Maßnahmen durch den Bürgermeister sind abzulehnen. Bei den ins Auge gefassten Maßnahmen kann es sich bestenfalls um

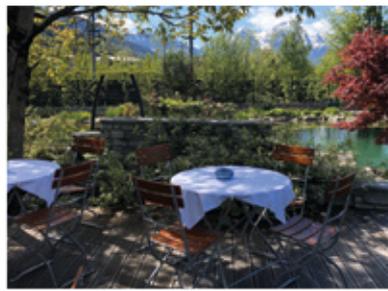
Empfehlungen, aber keinesfalls um Verpflichtungen handeln. Brandauers Richtlinien werden überarbeitet, da sie sowohl von Grundbesitzern, Bergbahnen und ca. 95% der Werfenwenger abgelehnt wurden.“ Zum Beitrag „Als ich unserem Schnee nachgefahren bin“ informierte mich ein Leser, der damals im Jahr 1959 ebenfalls beim Skispringen in Bischofshofen war: „Ich möchte noch ergänzen, dass auch drei Bischofshofener Springer dabei waren. Peter Müller (siehe Foto) wurde 11., Alwin Plank 20. und Ferdinand Wallner 27. Richtig ist, dass es damals so viele Stürze gab, aber keine Verletzungen, obwohl keiner der Springer einen Sturzhelm, sondern nur Zipfelmütze aufhatte.“ Jeden Sturz kom-

mentierte mein Großvater mit „hiatz hats schon wieder oan gschmissn!“ Mehrere Rückmeldungen gab es zum Fachbeitrag „Suizid“. Eine davon: „Es geht nicht nur darum, dass es Angehörigen nach Suizid sehr schlecht geht, oft entwickeln sich bei ihnen nahezu Hassgefühle. Sie stellen sich die Frage, warum hat er, sie, es uns das angetan.“ Sänger Ludwig Hirsch nahm sich 2011 auf dem Gelände des Wilhelminen-Spitals in Wien nach einer Lungenkrebsdiagnose das Leben. Seine Witwe Cornelia Cöndgen sagt auch nach Jahren „Allein sein ist immer noch nicht schön“ und setzte sich kritisch mit der Entscheidung ihres langjährigen Lebenspartners auseinander.



Foto: Ing. Hugo Kassel

Ausserfelden Bayrischer Biergarten & Stubb



Nehmen Sie eine Auszeit vom Alltag im Biergarten Ausserfelden!

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag ab 15 Uhr
Freitag - Sonntag und Feiertag geschlossen

Weißwurstfrühstück am 4.6., 2.7. und 31.7.

Sommerfest am 17. Juni ab 15 Uhr mit live Musik

Sie suchen Räumlichkeiten für eine private Feier? Kontaktieren Sie uns!
www.ausserfelden.at

LIEBER INS WW ODER INS HH?

Wo fahr ma hin? Eini ins Lebn. Und wo is was LOOS, im AUSSERFELDN.

Zugegeben, das ist nicht der Originaltext von Pizzera & Jaus. Aber wo könnte man noch hingehn? Ins WW oder ins HH? Mit dieser Aussage ließ uns jüngst ein Stammtischler im Mitterberghütener Ausserfelden ziemlich ratlos zurück. Da waren sogar Dottore und Direttore überfragt. Was meinte er damit wohl? Ein Doppel-Weh konnte sicher nichts Gutes bedeuten und beim Doppel-H musste man sogar wegen Wiederbetätigung Bedenken haben. Nach einer genüsslichen Pause lüftete er sein Geheimnis. Unter

WW ist WinWin, das Lokal der Casinos Austria beim nördlichen Kreisverkehr in Bischofshofen zu verstehen, unter HH das Harrys Home Hotel, kaum hundert Meter von erstgenanntem entfernt. Aber wer sich im WW eine rauchige Spielhölle mit zwielichtigen Gestalten erwartet, erlebt das Gegenteil. Und wer sich in der HH-Lobby einen überkandidelten Hotelbetrieb vorstellt, liegt genauso falsch. Doch die Stammtischler fühlen sich im Ausserfelden eh pudelwohl. Und dann platzt noch der Wirt mit der frohen Kunde in die Runde: Eine Runde für die Stammtischler! Ganz super, also dann, „Carlo Prost, Martina Prost!“ LWR

IHRE BESTE WAHL

Werbung im

Bischofshofen JOURNAL

www.bischofshofen-journal.at
bischofshofen-journal@sbg.at | 0664 7511 4811

MITGLIEDER UND MITGLIEDERINNEN - ECHT GEIL

In Reaktion auf den BJ-Beitrag „**Rechenfehler können die Existenz kosten, Rechtschreibfehler das Ansehen**“ erhielten wir von unseren Leserinnen und Lesern ein paar Prachtbeispiele für missglücktes Gendern: Von „Kindern und Kinderinnen“, von „Eltern und Elterinnen“ und „Liebe Anwesende und Anwesendinnen“ war hier die Rede.

Der ORF mit manchen Moderatoren und Wettervorhersagern zeichnet sich laufend durch die Bezeichnung „warme und kalte Temperaturen“ aus. Bitte berücksichtigen, dass nur das Wetter warm oder kalt sein kann, aber nicht die Temperatur. Diese kann nur hoch oder niedrig sein.

Manche Co-Kommentatoren fallen beim häufigen Verwen-

den von „geil“ auf. Das ist ein Ausdruck, den vor allem Junge, seit wohl schon mehr als einem Jahrzehnt für einfach alles, sogar für das Loch in der Hose, verwenden. Für sie darf man durchaus Verständnis haben. Haben doch auch wir früher alles für lässig, super, toll, traum, mega oder gar bärig befunden.

Letztere Wortschöpfung kreierte übrigens der Kitzbüheler Stiefelkönig. Schlichte Gemüter plapperten den Ausdruck noch jahrelang nach. Was mir aber nicht eingeht, ist die Tatsache, dass viele aus der Generation 60+ „geil“ manchmal in einem Satz gleich dreimal verwenden. Ich denk mir, die müssten ja wissen, was geil wirklich bedeutet. Oder doch nicht mehr, weil es schon zu lange her ist. Ja, das ist aber dann gar nicht geil! LWR



Ihr Ansprechpartner rund ums Thema Pool & Poolzubehör, Poolbau & Poolsanierung

Pools & Bikes GmbH Abtenau
Markt 33, 5441 Abtenau
0664/1142815 oder 0660/6497416

office@poolsandbikesabtenau.at

www.poolsandbikes-abtenau.at

Verwirklichen Sie mit uns Ihren Traum vom eigenen Pool!



Gutscheine gültig bis Ende Juli 2023



LAGERHAUS

Mehr dahinter



Lieferzeit ca. 6 Wochen!

Hochbeet 2 x 1 88683

L 201 x B 102 x H 77 cm

Das Biohort-Hochbeet vereint edles Design mit perfekter Funktionalität und einfachem Aufbau (die Aufbauzeit liegt bei etwa 10 Minuten).

Farbe: quarzgrau-metallic, dunkelgrau-metallic

Kostenlose Hauszustellung!



649.-

www.salzburger-lagerhaus.at

BISCHOFSHOFEN

5500 Bischofshofen | Molkereistraße 1 | Tel. 06462 2497

Eigenen Strom erzeugen leicht gemacht!
Sparen mit verlässlicher, grüner Energie.



Balkonkraftwerk € 1.190.-
Inselkraftwerk mit Akkuspeicher € 2.290.-

Lassen Sie sich in Ihrem Lagerhaus beraten!



Gültig solange der Vorrat reicht. Irrtümer, Satz- u. Druckfehler vorbehalten.

TOURISTENSTRÖME LENKEN

Allein wenn man diesen Ausdruck hört fühlt man eine Naturkatastrophe, in Form einer Überschwemmung, auf einen zukommen. Die Zahlen beschreiben es dann umso deutlicher, so nahm in Großarl der Wintertourismus in wenigen Jahren gleich um das Doppelte, der Sommertourismus gar um das 6-fache zu. In Land und Stadt Salzburg purzeln die Rekorde. So war der vergangene Sommer mit 14 Millionen Nächtigungen der stärkste aller Zeiten. Die von Neo-Landeshauptmann Haslauer ausgerufene „Oberkante“ mit 30 Millionen Nächtigungen sommers und winters war wohl wieder nur ein politisches Lippenbekenntnis. Südtirol ist einen Schritt weiter und beschloss vergangenen Sommer einen Bettenstopp. Nicht zufällig sieht sogar Franz Schenner, Mastermind im Netzwerk Winter, für den Sommer die

Gefahr, dass in freier Natur Trampelpfade entstehen und somit dem Ausverkauf der Berge Tür und Tor geöffnet ist. „Das Angebot im Sommer darf und muss selbstbewusster verkauft werden, mit entsprechenden Preisen, denn gute Qualität darf etwas kosten.“ Das impliziert nicht zwangsläufig, Nächtigungstouristen die Sommerbahnen gratis anzubieten. Der Lokalpolitiker ist diesbezüglich keine Hilfe, weil er den Erfolgslauf seines Dorfes nicht stören will. Denn sein TVB und die Tourismusbetriebe wollen noch mehr Erfolg haben, und das durch noch mehr Masse.

Region Hochkönig setzt auf ihre 6 Sommerbahnen

Und die bieten sie für ihre Nächtigungstouristen nicht gratis, sondern automatisch an. Ein interessantes Wortspiel, was? Fairerweise – und das ist die Maxime im BJ –

setzen Bergbahnen und Tourismusverbände in Mühlbach, Dienten und Maria Alm dabei auf ein Erfolgsrezept, das sie zwar nicht selbst erfunden haben, denn auch in Südtirol und Osttirol praktiziert man diese Vorgangsweise schon länger. Fast alle Tourismusbetriebe der Region sind dabei.

Werfenweng und seine Tourismus-Richtlinie

Die wirbelt trotz Überarbeitung nach wie vor viel Staub auf. Nicht nur auf den Großbaustellen im Ortsgebiet. Dabei ist ihr Ansatz durchaus positiv: „Die Richtlinie hat die touristische Weiterentwicklung von Werfenweng zum Inhalt, auf Grundlage von sehr stark und konkret formulierten Kriterien, die das Wohlergehen der gesamten Gemeinde und der Tourismusbranche zum Ziel haben“ heißt es in der Agenda. Eigentlich möchte man den Gemeinden und Tourismusverbänden von

Werfenweng bis Mühlbach empfehlen, einzelne Punkte wie: den Touristen die Anreise mit der Bahn zu empfehlen, eine Energieautarkie anzustreben, heimische Betriebe und Handwerker mit Bauarbeiten zu betrauen und heimisches Holz und Baumaterial beim Bauen zu verwenden, etc. ebenfalls zu übernehmen. Aber was schmerzt, ist der befehlsmäßige Ton und die verpflichtende und zwingende Art, wie man die Schritte zur Umsetzung ausformuliert. Ja da sind sogar z.B. unentgeltliche Grundüberlegungen von Verkehrsflächen und die Installation eines eigenen Nachhaltigkeitsmanagers Thema. Die Hölz-Consulting, die für die Expertise des Projekts verantwortlich zeichnet, macht aber kein Geheimnis daraus, dass die Vorstellungen und Erwartungen des Auftraggebers, nämlich die der Gemeinde Werfenweng, berücksichtigt wurden. LWR

HEIZ DEN GRILLER AN!

MITMACHEN & GEWINNEN!

SBS SOMMER-GEWINNSPIEL

SBS
Die Pongauer Einkaufsmesse

Seht regional.
St. Johann
Bischofshofen
Schwarzach

Schick uns dein **schönstes Foto von dir beim Grillen** und gewinne **5 x 100 € SBS-Schecks** zum Einlösen in deiner SBS-Metzgerei!

Laufzeit bis 15. August 2023 - Infos unter www.sbsshopping.at/news

Fotos: freepik

**IT-Lösungen
& Services**

Büromaschinen

Kassen-Systeme

Telefonanlagen

**Reparaturen
& Vertrieb**

Copy-Shop



Am neuen Standort in St. Johann (Nähe ÖAMTC/St. Johann)

**Wir setzen auf Sicherheit und planen Netzwerk Infrastrukturen
inkl. aller Komponenten auf höchster Ebene.**

- Client Netzwerke bis zu komplexen Serverstrukturen
- Standortvernetzungen, WLAN Netzwerke
- Büromaschinen Vermietung und Reparaturen (zB. Scanner - Drucker - Kopierer)
- Reparatur und Instandhaltung von Produktionsdruckern, Kopierstraßen, Endverarbeitungsgeräte uvam.
- Kassensysteme für viele Anwendungsbereiche: vom Imbissstand, Handelsbetriebe bis zur Filialverwaltung
- ERP-Systeme, Warenwirtschaft, Lagerverwaltung und Fakturaprogramm, für jeden die maßgeschneiderte Softwarelösung
- Document Management Systeme
- Professionelle Cloudanwendungen

Ihr Nr. 1

COPYSHOP

**Maturaarbeit
Bachelorarbeit
Masterarbeit
Doktorarbeit
Speisekarten**

- > Ab 1 Stück bestellbar
- > Ihre eigene Vorlage
- > Fertigstellung noch am selben Tag

Hoamat Geschichten...

 **Hoamat**
Bau Ges.m.b.H.

- PLANUNG
- BAUMEISTERARBEITEN
- AUSSENANLAGEN
- SANIERUNG
- GENERALUNTERNEHMEN



gesponsert von **HOAMAT BAU Ges.m.b.H.**

Weng 169, 5453 Werfenweng im Pongau \ +43 6466 20025
werfenweng@hoamat-immobilien.at \ www.hoamatbau.at



 **ALPEN DACH**
WERFENWENG

VON LAND UND LEUTEN

War das wieder eine schöne Skitour, vom Travel Charme über Wengerau, Brandstätalm zum Jagastüberl. Sind immerhin 700 Höhenmeter, und das ist nicht nichts, aber gar so viel auch wieder nicht. Auch zum Ärgern hatte ich wieder was. Gleich im Wäldchen oberhalb der Oberlehengut-Bäuerin veranstaltete ein Tourengänger-Pärchen ein solches Geschwätz, dass ich sie beim Überholen abmahnte: „Seid’s nicht so laut, ihr stört ja das ganze Wild!“ Was glauben Sie, liebe Leserin, lieber Leser, was mir der Frechdachs zur Antwort gab? „Was heißt, das ganze Wild, ich seh nur einen Hirsch!“ Da war ich auch nicht mundfaul und antwortete mit einem Ausdruck aus dem Nutztierbereich in Stallungen und fragte ihn, was er unter seinem Helm wohl schon beim Hinaufgehen schützen wolle. Bald wäre die Sache eskaliert. Doch dass wir beim Weitergehen schmunzeln konnten, hatten wir als einziges den angesprochenen Tieren voraus. Die beiden hatte ich gleich hinter mir gelassen, da kam schon das nächste Ungemach. Die Schneeschuhgeher hatten mit ihrem Einsinken die ganze Fellspur versaut. „Diese Schneebrunzer“ entfuhr es mir. Im Selbstgespräch kritisierte ich, dass ich

mich in meinem Alter über so etwas noch aufregen konnte.

Aber nun sitze ich gemütlich auf der **Jagastüberl**-Terrasse in der Sonne, mit Blick auf den Ladenberg. Auch der Erwin und die Karin W. liegen in aller Buntheit genussvoll umher, und ich hätte mir nicht getraut, sie aufzuwecken. Der **Seidl-Wirt, der Peta**, macht seinem Namen alle Ehre und spendiert ein Seidl. Schade, dass er nicht Halbwirt heißt, dann wäre das Gefäß ein bisschen größer ausgefallen. In Anspielung, dass bei ihm die Halbe und ein Leberkäsemmerl 120 Schilling, also knapp 8,60 Euro kostet, necke ich ihn und bezeichne seine Preise als reine „Räuberschichten“. Und nun erzählt er mir schon 10 Minuten lang zwar durchaus Interessantes, aber ich orte eine glatte Themaverfehlung. Und plötzlich schnalle ich, der hat anstatt „Reibagschichten“ wohl was anders verstanden. Ich „los“ ihm noch ein bisschen zu und sag ein paarmal „so ein Hundling“, da kommt der freundliche Liftler und mahnt zur „letzten Bergfahrt“. Genug gegangen für heute, jetzt wird geliftet, wozu hätte ich die Saisonkarte der Bergbahnen Werfenweng. Als ich an der Moosalm vorbeischwebe fällt mir mein



Foto: Maria Astner-Meißnitzer

„Frauerversteher“ Peter Seidl mit Töchtern Melanie, Kathrin, Lisa und Enkelinl Josefina.

Gschichtl ein, als ich vor ein paar Jahren von einem Meißl-Schirm vor der Alm berichtete, in dem **Mooshof-Bäuerin Anita Schmid und Kellnerin Daniela** alle Hände voll mit der Bewirtung ihrer Gäste zu tun hatten. Als ich auch noch schrieb, dass die drei Bürgermeister Obinger, Weiß und Brandauer dort mit Frauenzimmern schäkerten, behauptete Hansjörg ein paar Wochen später eindringlich, nie mit diesen Bürgermeistern in einem Schirm gewesen zu sein, und das andere stimme sowieso nicht. Ich lachte und sagte, „ist wohl mit der Wildkamera aufgenommen worden, was?“, um fortzufahren „aber Hansjörg, das war doch nur fiktiv“. Wobei ich mir bei ihm sicher sein konnte, dass

er darunter nichts Unanständiges verstand. Ebenso wenig unanständig war das aufi, abi und aufi, um zum Ladenberg, zur Strussing, um auf die Bischling zu kommen.

Bei der **Karin im Alpengasthof Bischlinghö**, der Familie Huber, gab’s natürlich kein Vorbeikommen. Und ein Weizei würde es auch noch derleiden. Hab heute wohl eh schon fünf herausgeschwitzt. Hinein in den Wintergarten, und mich zum Werfenwenger Tennis- und Skiclubpräsidenten Hauser Gschwandtner gesetzt. Um den war ein Griss: Ständig wollten weiblich, männlich und sächlich etwas von ihm. Ein tüchtiger Vereins-Naxei denk ich mir und als die Karin später zum Kas-



Foto: privat

Anita Schmid, Mooshofbäuerin und Moosalmsennerin und Gast beim Anstoßen auf einen schönen Almsommer 2023.

sieren vorbeikommt, frag ich sie: „**Is die Kath a da?**“ „Ja die Mama ist grad Klo putzen“, meint sie. Ja da muss ich eh auch hin, und bin wohl ein bisschen zu ungestüm und zu laut „He Kath“ rufend auf besagten Ort zugegangen. Plötzlich höre ich einen Kübel auf den Boden knallen, einen Besen umfallen und eine Klotür zuschlagen. Bin ganz desperat. Und dann schießt es mir durch den Kopf, pah, die ist vor mir geflüchtet! Was sollte ich jetzt tun, sollte ich sagen, „He Kath, dein Jahrgangskollege ist da“, dann hätte sie womöglich geglaubt, der Putin ist da. Da wäre sie wohl in die „Froas“ gefallen, und das hinter verschlossener Klotür. Der Putin ist nämlich – oh Graus – unser beider Jahrgangskollege. So verließ ich unverrichteter Dinge, und so leise es eben auf Schischuhsohlen möglich ist,

die Stätte des Erschreckens. Ski angeschnallt und ab gings. Der Präsident war inzwischen auch schon abgefahren. Den sah ich nicht mehr, hat wohl den Steilhang umfahren, den ich immer an der steilsten Seite rechts meistere, und wo mich heuer erst einer überholte, der orange Koch. Vielleicht ist der Präsident doch kein so guter Skifahrer, ist ja unser Skiclubpräsident in Bischofshofen auch kein so guter Skispringer, glaub ich. So, bei der Talstation über die Straße, immer noch an die Kath denkend, über das Zaglaufeld hinaus zum Hotelparkplatz und direkt zum Auto gefahren. Als ich gerade das Skizeug verlade kommt ein Mädchen-Kleeblatt aus Bischofshofen auf den Parkplatz zu. Die Conny kenn i, aber auch die Hanni, die Karin, und die Eva. Sie sind nach Werfenweng auf ei-



Foto: privat

Ganz schön aufgebrezelt: Kathi und Karin, auf Bischling und Mahdegg gleichermaßen fleißig.

nen Kaffee gefahren, erzählen sie mir. Auch nicht schlecht, denk ich, aber das Beste, und ich kann aufatmen: Keine von ihnen ist vor mir geflüchtet!

Ein paar Monate später war ich mit den Mooslechtern auf der Werfener Hütte. Beim Heruntergehen gab's beim **Mahdegg**, der Sommeralm der Familie Huber, natürlich keinen Weg vorbei. Gibt's doch dort, so wie auch beim **Almstüberl Hascht** und dem **Zapferl Hubert** die wohl „Best of Schweinas“. Die Terrasse war gut besetzt, trotzdem gab's ein Platzl für uns. Natürlich war der **Durstlöcher** mehr gefragt als der Steuerlöcher. Und ich fragte die Karin: „**Is die Kath a da?**“ „Ja, die Mama is in der Kuchi!“ Da kann sie sich wohl nicht einsperren, denk ich. Und es dauert nicht lang, bis sie heraus-

kommt. „He Kathi“, sag ich, „heute nicht auf der Flucht“ „Was moanst?“ tut sie unschuldig und setzt sich zu mir her, dann erzähl ich ihr die Gschicht. Da bricht sie in ihren schallendsten Lacher aus, die ganze Terrasse, links vom Fercher Andi bis rechts zum deutschen Urlauber Hans Friedrich, lacht mit. Aber, dass man uns bis ins nahe gelegene „Unterholz“ hinunter gehört haben soll, scheint mir doch reichlich übertrieben. LWR

Diese BJ-Story könnte erstmals durch Chat-GPT verfasst worden sein. Oder glauben Sie, liebe Leserin, lieber Leser, dass Ausdrücke wie „Schneebrunzer“, „Weibagschichten“, „Hundling“ und „Frauenzimmer“ meinem Vokabular entstammen? Sicher nicht! 😊😊😊

Die Bürgl Alm
Dienten am Hochkönig

Herzliche Gastfreundschaft - ausgezeichnete Genuss - gelebte Tradition! Ausgezeichnet mit dem SalzburgerLand Herkunftszertifikat.

Geöffnet ab 3. Juni 2023!

Auf einen Besuch freuen sich
Gabi, Toni, Katharina und Michael Bürgler!



BAFEP - BILDUNGSANSTALT FÜR ELEMENTARPÄDAGOGIK



Foto: Sulzer

Dir. Mag. Angelika Werner

Es gibt nur wenige Standorte einer BAFEP. Seit 1973 befindet sich die BAFEP (früher Kindergartenschule, dann BAKIP, jetzt BAFEP) in Bischofshofen. Allein die mehrmalige Namensänderung des Schultyps lässt auf eine vielfältige Entwicklung in den letzten Jahren schließen. Wir unterhalten uns mit Direktorin Frau Mag. Angelika Werner über diese besondere Schule.

Was waren in den letzten Jahren die wesentlichen Änderungen in der Ausbildung der Absolvent*innen Ihrer Schule?

Eine weitgreifende Änderung war der Umstieg von der vierjährigen Ausbildung zur Kindergärtnerin hin zur fünfjährigen Form, die mit der standardisierten BHS-Reife- und Diplomprüfung abgeschlossen wird. Notwendige Lehrplanreformen in den ver-

gangenen Jahren stellen sicher, dass auf wichtige gesellschaftliche Entwicklungen reagiert wird. So wurde die Ausbildung auf das junge Kind (ab 1 Jahr) ausgeweitet, und die frühe sprachliche Bildung und Förderung in die Ausbildung integriert.

Welche Ausbildungsformen gibt es an Ihrer Schule?

Es gibt die fünfjährige BAFEP mit Abschluss Reife- und Diplomprüfung, die dreijährige Fachschule für Pädagogische Assistenzberufe in Kinderbetreuungseinrichtungen, den dreijährigen Aufbaulehrgang (Abschluss Reife- und Diplomprüfung), das sechssemestrige Kolleg (Abschluss Diplomprüfung) und den fünfsemestrigen Lehrgang für Inklusive Elementarpädagogik.

Um einen Einblick in Ihre Schule zu bekommen: Wie viele Schüler*innen besuchen wie viele Klassen und wie viele Lehrpersonen unterrichten an der BAFEP in Bischofshofen?

Wir führen 19 Klassen und 4 Kindergartengruppen mit ca. 400 Schüler*innen und Studierende, die von ca. 60 Lehrpersonen unterrichtet werden.

Welche (gesellschaftlichen) Herausforderungen beschäftigen Sie bzw. Ihren Schultyp aktuell am meisten?

Ein großes Thema ist der geplante Neubau unserer Schule,

auf den sich die gesamte Schulgemeinschaft wirklich sehr freut. Wir erhoffen uns dadurch auch einen positiven Impuls in Richtung Bewältigung des akuten Personalmangels im Bereich der Elementarpädagogik. Die Corona-Pandemie hat auch bei uns Spuren hinterlassen. Die Zeit war für alle herausfordernd und von vielen Unsicherheiten geprägt. Uns ist deshalb eine intensive Begleitung und Unterstützung unserer Schüler*innen von Anfang an wichtig. KV

PRIMA LA MUSICA

Beim Landeswettbewerb „prima la musica“ in Salzburg konnten folgende junge Musiker:innen ihr Talent unter Beweis stellen:

Benjamin Erber (Posaune) aus Bischofshofen erreichte mit der Posaune einen 1.Preis; **Johannes Birgler** (Schlagwerk), ebenfalls aus Bischofshofen, erhielt für seine Darbietungen am Schlagwerk einen 2. Preis; **Christoph Nitsch** (Tenorhorn) aus Pfarrwerfen wurde für seinen Auftritt mit einem 1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb ausgezeichnet und **Theresa Haager** aus Werfen erreichte in der Kategorie AG IIIplus mit der Klarinette das Prädikat „Silber- mit sehr gutem Erfolg“. KV



Foto: BAFEP

ARCHE NOAH UND KLIMAWANDELANPASSUNG

Vor hundert Jahren streifte ein junger Mann durch den Pongau, besuchte viele Bergbauernhöfe, erforschte und sammelte die lokalen Getreidesorten. Prof. Erwin Mayr, der spätere Gründer der Tiroler Genbank, konnte so hunderte Getreidesorten vor dem Aussterben retten. Wer kultiviert heute im Pongau noch Runkeln (Futterrüben), Tuschen (Kohlrüben) oder Fiselbohnen (Saubohnen)? Hat noch jemand Samen von den Großeltern bekommen? Seit 1900 sind laut Schätzungen der Welternährungsorganisation 75 % der Kulturpflanzensorten ausgestorben. Durch das Aufkommen der Hybridsorten in den 1980er Jahren wurden alte Sorten immer mehr verdrängt. Den Lebensmittel- und Saatgutkonzernen sind die auf die Selbstversorgung ausgelegten und nicht einheitlichen Sorten ein Dorn im Auge, wie man derzeit in den Verhandlungen über eine neue EU-Saatgutgesetzgebung sieht. Dass die

restlichen 25% der ursprünglichen Vielfalt noch existieren, ist engagierten Personen und Vereinen weltweit zu verdanken. So auch dem Verein Arche Noah, der in Schiltern in Niederösterreich eine Sammlung von 5500 seltenen Obst-, Gemüse- und Getreidesorten erhält. Die Samen müssen alle paar Jahre vermehrt werden, da sie sonst ihre Keimkraft verlieren. Ein Großteil wird von ehrenamtlichen GärtnerInnen in ihren Hausgärten erhalten. Viele Gemüsearten, wie die Karotte, brauchen zwei Jahre, um Samen zu bilden. Die händische Ernte und Reinigung des Saatgutes sind aufwändig. Hausgärten können Orte der Biodiversität sein: Nicht nur für Kulturpflanzen, sondern auch für wilde Tier- und Pflanzenarten. Wildbienen finden in einem naturnahen Garten mit Totholz, langem Gras und sandigen Stellen Nistplätze. Diese sind die effizientesten Bestäuber unserer Kulturpflanzen: 350 Wildbienen können gleich

viele Apfelbäume bestäuben wie ein ganzes Honigbienenvolk mit 40.000 fleißigen Arbeiterinnen. Hausgärten können einen wichtigen Beitrag zur Abschwächung des Klimawandels und zur Anpassung an dessen Folgen dienen. Dafür sollten einige Grundsätze beachtet werden: Den Boden so wenig wie möglich versiegeln, zubetonieren und pflastern, und organische Masse (Blätter, Äste, Erntereste) kompostieren und so die Nährstoffe am Grundstück behalten. So wird im Boden Humus angereichert, der als Wasserspeicher dient und Erosion vorbeugt. In Gegenden mit großer Sommerhitze hat sich ein stockwerkartiger Aufbau des Gartens bewährt. Das Gemüse am Boden wird von Sträuchern, Obstbäumen und von mit Wein und Kiwi bewachsenen Pergolas vor der Hitze bewahrt. Hülsenfrüchte wie Bohnen, Erbsen und Fiselbohnen können Stickstoff aus der Luft im Boden speichern, externe Dünger ersetzen und



Foto: privat

Dipl. Ing. Emil Platzer ist im Gschwendt in Bischofshofen aufgewachsen, hat an der BOKU Wien Nutzpflanzenwissenschaften studiert und war sieben Jahre Mitarbeiter beim Verein Arche Noah – Gesellschaft zur Erhaltung und Entwicklung der Kulturpflanzenvielfalt in Wien, Niederösterreich und Südosteuropa tätig. Sein besonderes Interesse gilt den alten Getreidesorten des Alpenraums, die er am Hof seiner Eltern im Gainfeld vermehrt, verarbeitet und vermarktet.

www.arche-noah.at
www.biohof-gschwendt.at

eine gesunde, proteinreiche Ergänzung am Speiseplan sein. Danke an alle engagierten GärtnerInnen, die mit ihrem Garten der Vielfalt ein Zuhause bieten.

Entlich Sommer

DAS GROSSE FAMILIENFEST

8. JULI
11 – 17 Uhr*
Bischofshofen

AK SALZBURG OGB

Peter Eder
AK-Präsident
ÖGB-Landsvorsitzender

Details gibt's hier:
www.ak-salzburg.at

Kostenloser Freizeitspaß für Klein und Groß

- Liffed: Sprungschancen-Challenge
- 4er-Bungee-Trampolin
- Circus-Workshops
- Waterbubbles • uvm.

QuAKi, das AK/ÖGB-Team und die örtlichen Vereine freuen sich auf Ihren Besuch

* Nur bei Schönwetter

BGH GEWERKSCHAFT BAU - HOLZ

Wie viel bringt dir die **KV-Erhöhung?**

facebook.com/**deinegbh**

Du hast Fragen zu deiner Arbeit Wir haben die Antworten

Wie kommst du zum **Überbrückungsgeld?**

Terminvereinbarungen:
Samed Aksu: 0664 614 55 51
Gewerkschaft Bau-Holz
Bezirksstelle Pongau

Wir verhandeln deinen Lohn

Mach uns stark. Mach dich stark!
gbh-news.at/werde-mitglied

Rotary

Eine rotarische Allianz, koordiniert durch den Rotary Club Kitzbühel, ver gibt seit 2017/18 gemeinsam mit der Initiative for Teaching Entrepreneurship (IFTE), Wien jährlich den **Rotary Youth Award for Sustainability (RYAS)**.

Das Ziel ist die Sensibilisierung der jugendlichen Teilnehmer von berufsbildenden Schulen aus Österreich für eine nachhaltige Gestaltung der Zukunft und die Förderung von Unternehmermentalität. Durch die Auszeichnung von Projekten, die sich mit

den „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen auseinandersetzen und eine positive Veränderung in Gesellschaft und Wirtschaft zum Ziel haben, wird jungen „Changemakerinnen“ und „Changemakern“ eine Plattform geboten, diese gefördert und ermutigt, anderen Jugendlichen ein Vorbild zu sein. Es werden Projekte von insgesamt 25 Teams durch Workshops, Mentoring, Übernahme von Entwicklungskosten sowie Crowdfunding unterstützt.

Die Ergebnisse der Teamprojekte werden anlässlich der diesjährigen Rotary Distriktskonferenz in Goldegg nicht nur durch eine hochrangige Jury bewertet, sondern am Freitag, den 16. Juni 2023 zwischen 14:00 bis 16:30 im Hof

bzw. im Parterre des Schlosses Goldegg (im ehem. Hofstall) der Öffentlichkeit vorgestellt. Alle Besucher haben dabei die Möglichkeit Ihre persönlichen Favoriten in einem Publikumsvoting zu wählen. Die preisgekrönten Siegerprojekte werden im Rahmen der Rotary Veranstaltung am Samstag prämiert.

Im Rahmenprogramm der **Rotary Distriktskonferenz** im Juni 2023 zum Abschluss des rotarischen Jahres 2022/23 wird die Radfahrgruppe der Fellowship of ‚Cycle to Serve‘ zu ihrer 2½-tägigen Charity Tour von Goldegg nach Triest aufbrechen und dabei am Freitag, den 16. Juni 2023 um ca. 13:30 feierlich verabschiedet. Bei dieser Radtour werden wieder Spenden zur Ausrottung der Kinderlähmung gesammelt.

Vertriebsprofi Immobilien Kundenberatung m/w/d

Quereinsteiger & Branchenkollegen willkommen

Vollzeit – mit flexibler Zeiteinteilung



SIE

- sind kommunikativ & kontaktfreudig
- bringen Erfahrung im Vertrieb/Verkauf mit
- interessieren sich für die Themen Immobilien & Wohnen
- sind im Pongau verwurzelt und kennen die Region & die Menschen
- möchten Ihr Einkommen aktiv gestalten und sind bereit, die Extrameile zu gehen

WIR BIETEN

- die Mitarbeit bei der klaren Nr. 1 der Immobilienvermittlung
- vielfältige Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
 - eine familiäre Atmosphäre
 - ein Fixgehalt sowie zusätzlich attraktive Provisionsmodelle

www.remax-spirit.at

RE/MAX

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:
h.maurer@remax-spirit.at/0664-1410545

KARL AUER IST EIN NEUNZIGER



Foto: privat

Der jahrelang tätige Rauchfangkehrer-Meister Karl Auer, In n u n g s m e i s t e r-Stellvertreter,

Vorsitzender der Meisterprüfungskommission, Lehrlingsausbildner und mit der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer ausgezeichnete, feierte jüngst seinen 90. Geburtstag. 60(!) Jahre leistete Auer verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen, er war von 1982 bis 1992 stellvertretender Ortsfeuerwehrkommandant in Bischofshofen und erhielt 2011 die Ehrenurkunde des Salzburger Feuerwehrverbandes.



Foto: LVR

TRAUER UM CHRISTIAN MACHNIK

Der frühere Ortsfeuerwehrkommandant der Stadtgemeinde Bischofshofen hat uns am 29.

April 58-jährig verlassen. Wie er in einem BJ-Interview einmal sagte, war er als OFK Manager mit großem technischen Wissen, Vertrauensperson und Seelenröster für seine Kameraden. Unvergesslich die vielen gemeinsamen Ausflüge mit ihm, Martina und den Feuerwehrlern. Kameradschaftsführer Andreas Oberauer sprach nicht ohne Grund oft von der „Feuerwehr-Großfamilie“. Christian hatte daran maßgeblichen Anteil. *LWR*

28. JUNI
Eröffnungsfest



IN DER APOTHEKE:

- **Große Tombola – jedes Los gewinnt**
- Aktionen auf viele Produktgruppen
- Apothekenführungen um 10:00 Uhr und um 14:00 Uhr

IN UNSEREM INNENHOF:

- Taoasis Do-It-Yourself-Station: Mischen Sie sich Ihren eigenen Lieblings-Raumspray
- Hrovat's röstet: Verkosten Sie den Holzfeuerkaffee aus dem Salzkammergut mit dem Goiserer Apotheker und Kaffeeröster
- **Kinder & Familienzaubershow** mit Magic Max um 15:00 Uhr
- Köstliches Eis von DaGigi
- Kuchen & Getränke



MARIENAPOTHEKE

Seit 1904 • Bischofshofen

www.die-marienapotheke.at

Gemeinsam wollen wir den gelungenen Umbau feiern.

Wir freuen uns auf Sie.

SCHÄDLING, WILDTIER ODER HAUSTIER?

Stadttauben sind bei vielen Menschen zu Unrecht verpöht und werden mit abscheulichen Mitteln vertrieben. Leider floriert durch das falsche negative Bild der Tiere innerhalb der Gesellschaft das Geschäft mit der grausamen Taubenabwehr. Damit sollten die Vögel über Netze, Geräusche, Ultraschall, aber auch durch spitze Stacheln und weitere – häufig qualvolle und meist sinnlose – Maßnahmen von potentiellen Nistplätzen und damit

von ihrem Zuhause vertrieben werden.

Ich versuche seit mehr als einem Jahr mich um einen Taubenschlag in Bischofshofen zu bemühen und somit die Taubenpopulation zu dezimieren und einen Vorteil für Mensch und Tier zu schaffen. Bis dato leider ohne Erfolg.

Es gibt eine öffentliche Stellungnahme von Dr. med. Ajsa Schenkel, dass Stadttau-

ben auf Menschen KEINE nennenswerten Krankheiten übertragen und deshalb NICHT als Schädlinge bezeichnet werden dürfen.

Außerdem handelt es sich bei Stadttauben nachweislich um sogenannte Haustiere, die vom Menschen gezüchtet und anschließend ausgesetzt wurden, sowie deren Nachkommen. Das bedeutet, dass diese Stadttauben bzw. Straßentauben mit den Vorfahren der damaligen Felsentau-

be nichts mehr zu tun haben.

Wenn sich Stadt, Länder und Gemeinden nur etwas mit der Thematik auseinandersetzen würden, wäre allen sofort klar, dass es sich bei diesen Tieren absolut um Haustiere handelt. Der Unterschied ist so offensichtlich wie bei Wolf und Hund!

Tanja Leicht

„ZEIT SCHENKEN UND VORSORGEN“

Der österreichweit tätige Verein Zeitpolster ist seit einem Jahr im Bundesland Salzburg aktiv und seit Sommer 2022 setzt der Verein das LEADER-Projekt „Zeit schenken und vorsorgen“ im Pongau um.

Wie funktioniert das Prinzip von „Zeit schenken und vorsorgen“? Ehrenamtlich Helfende unterstützen mit einfachen Leistungen Menschen, die Hilfe im Alltag benötigen: zum Arzt begleiten, gemeinsam Kaffee trinken oder spazieren gehen, Kinderbetreuung, Einkäufe oder Medikamente besorgen. Jeder Einsatz ist versichert und findet in der vorher vereinbarten Zeit statt.

Die geleistete Zeit wird am eigenen Zeitkonto angespart und kann später wieder eingelöst werden, wenn man selbst Hilfe benötigt. Auch ohne Zeitguthaben kann man Hilfe in Anspruch nehmen, dann kostet eine Stunde 9€.

Organisiert werden die Unterstützungsleistungen über Zeitpolster-Gruppen. **Auch in Bischofshofen und Umgebung gibt es erste Interessierte, die eine Gruppe vor Ort aufbauen wollen. Eine davon ist Barbara Saller:** „Ich bin

überzeugt, dass dieses Projekt sehr wichtig ist, betrifft es doch Mitmenschen, die daheim ihren oft beschwerlichen Alltag allein bewältigen müssen. Es geht darum, dass man nicht nur Hilfe anbietet, sondern auch für sich selbst Vorsorge treffen kann. Ich möchte mich, soweit wie möglich, für den ländlichen Raum einsetzen.“

Es werden noch 2-3 Personen aus den umliegenden Gemeinden gesucht, um das Zeitpolster-Team „Bischofshofen-Umgebung“ zu starten! Weitere Informationen und die Möglichkeit, Fragen zu stellen, gibt es beim **Zeitpolster-Infoabend: Dieser findet am 26. Juni 2023 um 18:00 im DUADO – (eh. Mesnerhaus; Weng 2, 5453 Werfenweng)** statt. Wir freuen uns sehr auf euer Kommen!

Für die Anmeldung und bei offenen Fragen, wenden Sie sich gerne an die Projektkoordinatorin: **Susanne Liedauer** (066488720773, salzburg@zeitpolster.com)

Alle Infos sind auch auf www.zeitpolster.com nachzulesen.



26. JUNI 2023

INFOABEND

DUADO (eh. Mesnerhaus)
WENG 2, 5453 WERFENWENG

Wir starten die erste Zeitpolstergruppe in

BISCHOFSHOFEN - UMGEBUNG!

» Du unterstützt gerne andere oder kennst jemanden, der Hilfe im Alltag braucht?

» Du findest Vorsorgen für später wichtig?

Wir freuen uns auf dein Kommen!

FRÜHLINGSKONZERT DER BAUERNMUSIK

Mit dem Marsch „Venezia“ von Gaetano Fabiani eröffneten die 68 Musiker:innen unter Kapellmeister Klaus Vinatzer das Konzert mit traditionellen Klängen. Mit zwei Werken aus dem Genre der Sinfonischen Blasmusik beeindruckte die Musikkapelle die Konzertbesucher mit rhythmischer Präzision und wunderbaren Klangfarben. Dass in der Bauernmusik auch hervorragende Solisten musizieren, wurde sowohl beim Hit von Leroy Anderson „The Typewriter“ durch die Klarinetten-Solisten Magdalena Hallinger, Hannes Lehner und Bernhard Mitmesser, als auch bei den moderneren Stücken „Children of Sanchez“ und vor allem beim Welterfolg von Freddy Mercurie „Bohemian

Rhapsody“ in beeindruckender Weise dargeboten. Das Konzert bildet auch jährlich den würdigen Rahmen, um besondere Leistungen hervorzuheben. Die Bauern-

musik freut sich über drei neue Mitglieder (Lisa-Marie Hettegger, Isabella Szedenik und Philipp Stindl) ebenso wie über die Absolvierung von Leistungsabzeichen zahl-

reicher junger Musiker:innen. Hervorheben darf man Magdalena Hallinger, die mit der Klarinette das Goldene Leistungsabzeichen absolviert hat, sowie Tobias Kreuzberger, der die Stabführerausbildung erfolgreich abgelegt hat.

Die Bauernmusik sagte auch noch einmal DANKE für das Engagement im Zuge des Musikheimbaus: Dr. Gabriel Kocher, der die rechtlichen Angelegenheiten für die Bauernmusik übernommen hat, Andreas Kaserbacher, der als Bauleiter für die Abwicklung des Neubaus verantwortlich war, sowie Obfrau Irene Kreuzberger, welche unzählige Stunden für die Schaffung des neuen Musikheims investiert hat, wurden entsprechend gewürdigt und geehrt. KV



Foto: Bauernmusik

MPG ST. RUPERT - MUSIKALISCHE ERFOLGE

Nach nunmehr 4 Jahren konnte das traditionelle Frühlingskonzert in St. Rupert wieder in der Woche vor den Osterferien stattfinden. Die 51 Chorkinder der 1. und 2. Klassen begrüßten die Gäste in der an beiden Abenden vollen Kirche von St. Rupert mit ihrem Gesang. Von „Guten Abend“ über „Shalala“ und „Wüstenwindetango“ bis hin zu „If you try...“ erklangen die fröhlichen Lieder von „Prima Voce“. „Mixed-VoiceMission“, der 45köpfige Chor der 2. bis 8. Klassen, eröffnete ihren Auftritt mit „Come again!“. Danach kamen die VoiceBoys und zeigten mit „Männer mag man eben“ und „der kleine Teddybär“, dass singende Burschen SEHR cool sein können. Mit „Angels“ und „Irish Blessing“ endete der erste Teil des Konzertes. Chorleiterin Barbara

Reiter zeigt sich sehr erfreut über die Entwicklung der Ensembles in der schwierigen Zeit nach Corona und ging somit gut vorbereitet zum Landesjugendsingen am 26. April in Saalfelden, bei dem St. Rupert mit allen drei Ensembles teilgenommen hat

und mit einem „Sehr guten Erfolg“ ausgezeichnet wurde. Nach der Pause entfaltete das Jugendblasorchester, bestehend aus Schülerinnen und Schülern von St. Rupert und des Musikums, unter der Leitung von Klaus Vinatzer und Mario Amstätter

den „Spirit of Music“ in der Turnhalle. Mit Stücken wie „Challenger Deep“, „I vow to thee“ und „How to train your dragon“ konnten so manche jugendliche Musikerinnen und Musiker ihre ersten Orchestererfahrungen sammeln. Jung aber schon sehr erfahren ist der 13jährige Radstädter Schlagzeuger Sebastian Scheibner, der mit dem Solostück für Vibraphon „A Tribute to Lionel“ sein großes Talent unter Beweis stellte. Einen weiteren großartigen Erfolg erreichte das Jugendblasorchester St. Rupert beim Salzburger Jugendblasorchester-Wettbewerb am 15. April in St. Johann. Als Gruppensieger in der höchsten Leistungsstufe und mit der zweithöchsten Punktzahl des Wettbewerbs beeindruckte das Orchester Jury und Publikum. KV



Foto: SBV

NACH REDAKTIONSSCHLUSS: NACHRUF DER TRAUERFAMILIE

*Der Anlass dieses Schreibens ist für mich tief bestürzend.
Doch dieser Nachruf soll meinem Mann Christian die letzte Ehre erweisen.*

Wir waren 38 Jahre glücklich verheiratet und ich habe die letzten Jahrzehnte stolz an seiner Seite verbracht. Wenn ein Teil der Bevölkerung von Bischofshofen glaubt, mei-

ner Familie mit böswilligen Unterstellungen das Gegenteil behaupten zu können, der muss leider mit gerichtlichen Schritten meinerseits rechnen. *Martina Machnik*

KURZ- SICHTIGKEIT BRAUCHT WEITBLICK

Jetzt
Beratungs-
termin
vereinbaren!



©HOYA

M A Y R UNITED OPTICS

DIE FACHOPTIKER-KETTE

Schützen Sie die Augen Ihres Kindes mit
unserer professionellen Myopie-Kontrolle!

5600 St. Johann/Pg.

Hans-Kappacher-Str. 8

Tel 06412/43 22

www.optik-mayr.at

KNOBLAUCH - EIN ECHTES MULTITALENT

Knoblauch gibt nicht nur vielen Gerichten die richtige Würze, sondern hält obendrein Herz und Gefäße gesund, stärkt das Immunsystem und soll Krebs vorbeugen. Neben Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelementen und Antioxidantien, enthält er Schwefelverbindungen, die für sein immenses Heilpotential sorgen. Diese wirken als natürliche Antibiotika und vermögen



MAG.
INGE
FUCHS
Löwenapotheke
Bischofshofen

zusätzlich vor Viren- und Pilz-
befall zu schützen, das Cho-
lesterin zu senken und die
Fließeigenschaft des Blutes zu
verbessern. Wäre da nur nicht
diese „Knoblauchfahne“. Hier
kann mit dem schwarzen
Knoblauch Abhilfe geschaffen
werden. Diese ganz besonde-

re Delikatesse steht in Japan, China, Korea und Spanien schon
lange auf der Speisekarte. Hierbei handelt es sich um norma-
len weißen Knoblauch, der unter Luftausschluss und feuchter
Wärme fermentiert wurde. Dadurch erhält der Knoblauch seine
schwarze Farbe und verliert seinen scharfen Geschmack, der für
Mund- und Körpergeruch sorgt. Das Beste daran ist jedoch,
dass sein immenses Heilpotential erhalten bleibt.

Gerne beraten wir Sie dazu genauer in der Löwen Apotheke!



LÖWEN-APOTHEKE
BISCHOFSHOFEN KG

Gasteiner Straße 44

A-5500 Bischofshofen

Tel. +43 6462 2772-0

www.loewenapotheke-bischofshofen.at

EISSCHÜTZENCLUB MITTERBERGHÜTTEN DROHT AUFLÖSUNG

Von einer ungewöhnlichen Situation sprach Bürgermeister Hansjörg Obinger bei der Jahreshauptversammlung des ESC in der Pizzeria Venezia von Salih. „Ein motivierter Verein steht bereits das 3. Jahr ohne Clubanlage und Vereinsheim da. Dabei gilt gerade Eisschießen als der Sport, wo sich Junge und Alte nicht nur gemeinsam messen, sondern die Freizeit bestens nutzen können. Die Anlage und das Clubheim galten auch als täglicher sozialer Treffpunkt für ein bis zwei Dutzend Pensionisten. Vizebürgermeister und Sportausschussobmann Werner Schnell und ich bemühen uns nach Kräften um eine neue Möglichkeit, eine Rückabwicklung ist nicht mehr möglich.“

Was war geschehen: Bachbauer, Grundbesitzer und Eisschützen-Förderer Titus Pfuner ist 2019 gestorben. Er überließ zu Lebzeiten dem

Club die Anlage für eine jährliche Pacht von 700 Euro. Es dauerte nicht lange bis sich drei Töchter als Erbinnen meldeten. Sie wollten nunmehr 2.500 Euro monatlich. Das konnte der ESC mit seinem Obmann Karl Wimmer natürlich nicht berappen. Kassier Walter Kraft lehnte sich zwar mit seinem Angebot von 1.000 Euro monatlich eh fast so weit wie Enkel Stefan Kraft beim jüngsten Skifliegen in Planica hinaus, aber es kam keine Einigung zustande. Auch das überaus großzügige Angebot der Stadtgemeinde von 200.000 Euro für die gesamte Anlage fand keine Zustimmung. Laut Insidern soll den jetzigen Grundbesitzerinnen von einem Nachbarn ein Floh ins Ohr gesetzt worden sein, indem er für den Kauf 500 Euro pro Quadratmeter bot. Das hätte bei 2.600 m² Grund den Betrag von 1,3 Millionen Euro ausgemacht. Nachvollziehbar, dass



Foto: LWR

Die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos sind sich Kassier Georg Nocker, Obmann Herbert Stöckl und Gerhard Kadisch, soeben frisch gewählt, einig.

sich die Grundbesitzerinnen noch heute an diesem Betrag orientieren. Doch für Bürgermeister Obinger und die Stadtgemeinde kommt eine Umwidmung, die dafür notwendig wäre, nicht in Frage, weil dies nach aktuellem REK (räumliches Entwicklungskonzept) ausgeschlossen ist.

Wie geht's weiter: Der Club beweist Standhaftigkeit. Mit Herbert Stöckl als Obmann, Gerhard Kadisch als Schriftführer und Georg Nocker als Kassier wurde vom einst 130

Mitglieder zählenden Verein ein neuer Vorstand gewählt. Hans Reiner, als Urgestein im Mitterberghüttener Eisschützen- und Tennisvereinsgeschehen, und auch jetzt noch als Kassenprüfer beim ESC, erhob über Sabine Windinger von der Bezirkshauptmannschaft Interna über das Statut. So bleibt der Verein bis 24.09.23 auf alle Fälle noch handlungsfähig. Gibt es bis dahin aber keine Lösung, was Platz und Vereinsheim anbelangt, droht die Vereinsauflösung.

LWR



österreich-haus
olympia 2006

GENIESSEN
FEIERN
TAGEN



NEU

Ab 11. Juni
auch
SONNTAGS
geöffnet

NEU

Ab 14. Juni
jeden
MITTWOCH
Bratl-Tag

NEU

TÄGLICH
frisch
gekocht!

Selbst-
gemachter
Topfen +
Apfelstrudel

GEBURTSTAGE
HOCHZEITEN
TAGUNGEN
SEMINARE
EVENTS
FEIERN

Von der Serviette bis zum Feuerwerk organisieren wir Ihnen jegliche Art von Feiern, Events und Veranstaltungen - **ALLES GANZ SPEZIELL AUF IHRE WÜNSCHE ABGESTIMMT!**

Ob Hausmannskost, Wirtshausklassiker oder Galamenu - es ist sicher für jeden Gaumen das Richtige dabei! Gerne auch exklusiv in Form einer geschlossenen Gesellschaft!

Skiclub Gastro GmbH
Rosenthal 41
5500 Bischofshofen
Tel. +43 (0)664 / 111 00 85
office@oesterreich-haus.at
www.oesterreich-haus.at

AB 11. JUNI: SO 11 bis 17 Uhr + MI-SA 11 bis 18 Uhr

ÖSTERREICH-HAUS | BISCHOFSHOFEN | SCHANZENGELÄNDE

Wir sind nicht nur für unsere Urlauber und Gäste, sondern auch für unsere Einheimischen die Servicestelle und der Infopoint im Ort!

VERANSTALTUNGS- KALENDER

- 01.06. Kunstquadrat- Kunsttreff für Alle, Kunstquadrat Werkstatt Bischofshofen, 19:00 Uhr, Eintritt frei
- 01.06.-05.06. Zirkus Kaiser, Schanzengelände Bischofshofen
- 04.06. Prangtag, Pöham, 09:00 - 13:00 Uhr, TMK Pöham
- 06.06. Vivat musikum - offenes Musizieren im Zentrum von Bischofshofen, 17:00 Uhr, Pfarrhof, Eintritt frei
- 08.06. Sommerfest der Bauernmusik, Pfarrplatz ab 11:00 Uhr, Bauernmusik, Eintritt frei
- 09.06. pepp Babyclub, Pfarrzentrum Bischofshofen 09:00 - 11:00 Uhr, Eintritt frei
- 12.06. pepp Elternberatung plus, Pfarrzentrum Bischofshofen 09:00 - 11:00 Uhr, Eintritt frei
- 16.06. Konzert " Blues Brausers", Kastenhof Bischofshofen 19:30 Uhr, Kulturverein
- 17.06. Kabarett mit Fritz Messner "Solo - Ganz Allein", Kultursaal Bischofshofen/ Schönwetter Kastenhof 19:30 Uhr, Kulturverein, VVK / Erm: 22,- / AK 25,- €
- 17.06. Museumsgespräch - Themen zu Museum + Geschichte werden in gemütlicher Atmosphäre besprochen Museum/Besucherzentrum Bischofshofen 19:00 Uhr, Museumsverein
- 19.06. pepp Elternberatung plus, Pfarrzentrum Bischofshofen 09:00 - 11:00 Uhr, Eintritt frei
- 23.06. pepp Babyclub, Pfarrzentrum Bischofshofen 09:00 - 11:00 Uhr, Eintritt frei
- 23.06. Konzert The Strangers & Max Steinbauer Schönwetter Kastenhof / sonst Pfarrzentrum B'hofen 19:30 Uhr VVK / Erm: 17,- / AK 20,- €
- 24.06. Talentfestival, Kulturverein, B'hofen, freier Eintritt
- 26.06. pepp Elternberatung plus, Pfarrzentrum Bischofshofen 09:00 - 11:00 Uhr, Eintritt frei
- 29.06. „Vorgestellt“ von Edith Kammerlander „Publikumswunsch“ Weltladen Bischofshofen 18:30 Uhr, Kulturverein, Eintritt frei
- 30.06. Elternvereinsfest Pöham 19:00 - 21:00 Uhr, TMK Pöham, Eintritt frei



UNESCO GLOBAL GEOPARK BESUCHERZENTRUM

Das Besucherzentrum Bischofshofen ist **WIEDER BIS OKTOBER GEÖFFNET:**
Öffnungszeiten: jeweils:
Mittwoch bis Sonntag von 10 - 17 Uhr
EINTRITT FREI!

Europäische Geopark Wochen

im Erz der Alpen / UNESCO Global Geopark
 Verein Erz der Alpen

Eintritt FREI

- 03.06. Fußexkursion Arthurhaus – Mühlbach 08:00 - 17:00 Uhr, Treffpunkt Arthurhaus
- 04.06. Fußexkursion Seelackemuseum-Sunnpau-Fadlstoa, 08:00 - 17:00 Uhr, Treffpunkt Seelackemuseum

Jeden Freitag 09-13 Uhr



GESCHENKSIDEE!
Maximiliansmarkt
GUTSCHEINE
 für viele regionale und nachhaltige Produkte.

Einlösbar bei allen Marktständen

Erhältlich beim TVB B'hofen



**GUTSCHEIN
VERKAUF**

Bischofshofen - Begegnungszone. Es freuen sich auf Ihren Besuch:
 Gemüse Esterer | Obst Schwaiger | Der Genuss Specht | Hofkäserei Schmiedbauer | Kräuterhexe & Wurzelmann | Hendl Schindecker Genussregion Pongauer Wild | Wurst + Fleisch Schreckgut Hofkäserei Hubmühle | A&A Kidsdesign | Holzkunstwerke Thaler Genuss- und Kulinarik Schörghofer | Kerzen Trausner | Prestlthof Wursterei Müller | Likörwerkstatt Schober | Olivenöl Würnitzer



**Raiffeisenbank
Pongau Mitte**



**GEMEINSAM.
REGIONAL.
SICHER.**

**Raiffeisenbank
Pongau Mitte eGen**

Salzburgerstraße 39b
5620 Schwarzach

Bankstelle Bischofshofen

Tel.: +43 6462 3033-0

Bankstelle Schwarzach

Tel.: +43 6415 5353-0

Bankstelle Werfen

Tel.: +43 6468 5254-0

E-Mail: info@rbpm.at
pongaumitte.raiffeisen.at

WIR SIND FÜR SIE DA

Liebe Kund:innen,

um Wartezeiten am Schalter zu verkürzen und Sie bei Ihren Bankgeschäften bestmöglich zu unterstützen, haben wir in den Bankstellen Bischofshofen, Schwarzach und Werfen unsere Infopoints eingerichtet. An diesen Anlaufstellen werden Sie von unseren top ausgebildeten Mitarbeiter:innen betreut.

Was können Sie alles am Infopoint erledigen?

Sämtliche Bankgeschäfte
OHNE Bargeld:

- Umbuchungen innerhalb Giro- und Sparkonten
- Überweisungen
- Daueraufträge
- Mein ELBA Anfragen aller Art

- Diverse Änderungen bei Sparbüchern
- Terminvereinbarungen
- Alles Rund um Debitkarten und Kreditkarten
- Und vieles mehr ...

Wir freuen uns auf Sie.

